

keit ist sie aber wertvoll für Vertreter anderer Zweige der chemischen Industrie und auch für Laien, die Auskunft über Entwicklung und Lage der deutschen pharmazeutischen Großindustrie wünschen. Dies gilt namentlich auch für die Kapitel, die das Verhältnis zum Ausland und die mannigfachen Hemmisse behandeln, die der Verlust des Krieges gerade auch der deutschen pharmazeutischen Großindustrie entgegenzustellen sucht.

*Zernik.* [BB. 40.]

**Pharmakopendum. Ein Führer durch die offiziellen Arzneibücher.**  
Von Hugo Rosenberg, Apotheker in Freiburg i. Br. Berlin, Wien, Urban & Schwarzenberg, 1922. 687 S., Lexikon-8°.

Geh. 407 M, geb. 477 M.

Ein Werk, aus mehr als einem Grunde eigentümlich, der Titel ist „noch nicht dagewesen“, am Ende sprachlich nicht ganz einwandfrei, aber kurz und bündig den Buchinhalt verratend. 1884 begann Bruno Hirsch seine „Pharmacopoea universalis“ und 1902 erschien eine zweite Auflage, die dasselbe bieten wollte wie Rosenbergs Arbeit. Dann ist ein Preis, wie ihn die Jetzzeit dem Verleger aufzwingt, in der Tat auch nicht dagewesen. Seit ungefähr 20 Jahren hat der Verfasser, ursprünglich Apotheker in Berlin, dann nach jahrelangen Studien physiologischer Chemiker und Privatgelehrter in Badens Hochschulstadt, das Material für seinen Führer zusammengetragen, immer fleißig, sorgfältig, nach vielen Stichproben zuverlässig aus 23, aus allen oder wenigstens den in Betracht kommenden Arzneibüchern (Pharmacopoeen, Elenchus) der Welt. Unter ihnen verschiedenen offiziellen lateinischen und vaterländischen und den vielen nebenbei aufgezählten Namen kann man „cito, tuto und jucunde“ das Gewünschte auffinden und, was in bezug auf die Formel, die chemischen Kennzeichen, die Konstitutionsformeln, die Darstellung usw. den mit Arzneidarstellung oder -handel Befrauten interessieren könnte. Es ist eine Arbeit, die wiederum unseres Vaterlandes, selbst in den vergangenen Jahren und in der Gegenwart nicht zu tilgende unfehlbar obsiegende Art kennzeichnet. Sie wird jedenfalls, trotz ihres hohen Preises, in den Schreibstuben und Arbeitsstätten der vielen mit Arzneimitteln Beschäftigten, sie darstellenden und mit ihnen handelnden Firmen eine Ehrenstätte finden. Genug Literatur wird sich dort finden, um aufstörende Fragen zu beantworten, aber der allwissende Rosenberg wird sie bald aus dem Felde schlagen. Zeit ist Geld.

*Schelenz.* [BB. 232.]

**Handbuch der biologischen Arbeitsmethoden.** Von E. Abderhalden. Urban & Schwarzenberg. Lieferung 72. Lieferung 73.

Die 72. Lieferung schließt an die 52. an und gibt eine Fortsetzung des Artikels von Zemplen über die Kohlehydrate. Sie umfaßt mit großer Ausführlichkeit die Darstellung der natürlichen Glykoside und Synthesen in der Zuckergruppe (Mono- und Polysaccharide, Säuren usw.) Zuletzt werden Phenol- und Puringlykoside besprochen. Der Artikel ist noch nicht abgeschlossen.

Die Lieferung 73 gehört zum Bande „Eiweißbauprodukte und verwandte Verbindungen“ und bringt dementsprechend eine Reihe von Abhandlungen, die sich mit chemischen Methoden beschäftigen. Zunächst behandelt Donald D. van Slyke die gasometrische Bestimmung von primärem Aminostickstoff und ihre Anwendung auf physiologisch-chemische Gebiete. Er schildert darin das schöne von ihm selbst ausgearbeitete Verfahren, welches sich einer weitgehenden Anwendung bei biologischen Arbeiten ganz allgemein erfreut. Willstätter schildert die alkalimetrische Bestimmung von Aminosäuren und Peptiden, welche bisher nur wenig bei biologischen Arbeiten berücksichtigt worden ist, aber als wertvolle Ergänzung der bei Arbeiten über Eiweißabbau üblichen Methoden (van Slyke und Formoltitration) nicht entbehrt werden kann. Weitere umfangreiche Beiträge sind: Guggenheim: die biogenen Amine; Trier: Nachweis, Darstellung und Bestimmung methylierter Aminosäuren und Betaine in Tier- und Pflanzengeweben; derselbe: Abbau- und Aufbauversuche auf dem Gebiete der methylierten Aminosäuren. E. B. H. Waser: Biologisch wichtige Aminosäuren, die im Eiweiß nicht vorkommen. In diesen drei umfangreichen Artikeln beherrscht die rein chemische Methodik das Feld, und es ist von den Autoren in sorgfältiger Weise alles zusammengetragen worden, was auf diesem umfangreichen Arbeitsgebiet von Wichtigkeit ist. Endlich sei noch auf den an vorletzter Stelle stehenden Artikel von F. Ehrlich über die Darstellung einiger biochemisch wichtiger Substanzen aus Melasse und Melasseschleim hingewiesen, in dem der bekannte Autor zum großen Teil eigenes selbstverschlossenes Arbeitsgebiet behandelt, welches für ernährungsphysiologische Fragen und solche der Zuckerindustrie von großer Bedeutung ist. Alles in allem wird die 73. Lieferung ihren Zweck als erschöpfendes methodisches Handbuch für die abgehandelten Gebiete vorzüglich erfüllen können.

*Scheunert.* [BB. 208.]

**Chemie für landwirtschaftliche Schulen.** Von W. Morres. Vom Ministerium für Landwirtschaft genehmigtes Lehrbuch. 2. Auflage. Sudetendeutscher Verlag, Franz Kraus, Reichenberg. 192.

Das Büchlein enthält in leichtverständlicher Form die wichtigsten Tatsachen aus der anorganischen und organischen Chemie, desgleichen in kürzem Abriß das Wissenswerteste aus der landwirtschaftlichen Technologie. Einige Kleinigkeiten wären in einer neuen Auflage zu berücksichtigen, z. B. wird wohl zurzeit selbst in valutastarken Ländern niemand mehr Platinchlorid zur quantitativen Kalibestimmung benutzen, angesichts des ungeheuren Preises für Platin, zumal Über-

chlorsäure dieselben Dienste leistet. Im übrigen dürfte sich das Buch auch für Nichtlandwirte eignen; für jeden, der sich mit den wichtigsten Tatsachen aus dem reichen Gebiete der Chemie systematisch bekannt zu machen wünscht.

*Volhard.* [BB. 242.]

**Die Auffindung der Gifte und stark wirkender Arzneistoffe.** Zum Gebrauch in chemischen Laboratorien. Von Dr. Wilh. Autenrieth, Prof. an der Universität Freiburg i. Br. Fünfte, vollständig umgearb. u. stark vermehrte Aufl. Verlag J. C. B. Mohr (Paul Siebeck), Tübingen. gr. 8°. 628 S.

Geh. G.-M. 15, geb. G.-M. 18

Die vorliegende fünfte Auflage des bekannten Werkes hat gegenüber den früheren Auflagen wesentliche Veränderungen erfahren. Die Anordnung des Stoffes blieb zwar die gleiche, doch erfuhren sämtliche Abschnitte eine grundlegende Umarbeitung und Erweiterung, nicht nur hinsichtlich der Zahl der neu aufgenommenen Stoffe, Methoden und Abbildungen, sondern auch durch eingehende Berücksichtigung der einschlägigen chemischen und pharmakologisch-toxikologischen Literatur, ferner durch Angaben über die physiologische Wirkung der wichtigeren Gifte und Arzneistoffe, über die Umwandlungen, die sie im Tierkörper erfahren und über die Verbindungsformen, in welchen sie zur Ausscheidung gelangen. Durch diese Erweiterungen ist das Werk weit über seine ursprüngliche Bestimmung, den studierenden Pharmazeuten ein Leitfaden bei ihren forensisch-chemischen Übungen zu sein, herausgewachsen. Für den Studierenden kommen allenfalls noch die drei ersten Hauptabschnitte in Frage — Untersuchung auf flüchtige Gifte, auf organische, alkohollösliche Stoffe und auf Metallgifte —, für den Pharmazeuten auch noch der Abschnitt über die quantitative Bestimmung der Alkaloide und anderer stark wirkender Substanzen in Rohstoffen und deren Zubereitungen. Der übrige Teil des Werkes, seine größere Hälfte, ist dagegen mehr für den in der Praxis stehenden forensischen Analytiker bestimmt, und hier werden sich namentlich auch die obenerwähnten Erweiterungen über die Wirkung der Stoffe, ihre Umwandlung und Ausscheidung durch den Organismus als besonders wertvoll erweisen. Das Buch stellt in seiner gegenwärtigen Form mit das Beste dar, was auf dem Gebiete der toxikologischen Chemie vorliegt.

*Zernik.* [BB. 171.]

**Wood Distillation.** Von L. F. Hawley. New York 1923. The Chemical Catalog Company, Inc. Dollar 2

Unter den Auspizien der Amerikanischen Chemischen Gesellschaft wird eine Reihe von wissenschaftlichen und technologischen Monographien herausgegeben, die das ausgesprochene Ziel verfolgen, sich von der deutschen chemischen Literatur zu emanzipieren. Das vorliegende Buch über Holzverkohlung gehört dieser „Monograph Series“ an. Verfasser steht in Verbindung mit dem „Forest Service an Forest Products Laboratory“; er ist in dieser Eigenschaft selbst an der wissenschaftlichen und technologischen Bearbeitung dieses Gebietes beteiligt und hat Gelegenheit gehabt, verschiedene große amerikanische Holzverkohlungsanlagen zu studieren, so daß sein Buch mit Recht Anspruch auf Beachtung als „First hand“-Information machen kann. Trotz einiger Mängel — einseitige Einstellung auf amerikanische Verhältnisse (beispielsweise werden bei der Besprechung der Verkohlungsrerorten nur die großen Wagenrerotoren von rechteckigem Querschnitt berücksichtigt), dürftige Behandlung der einzelnen Holzverkohlungspräparate und ihrer Analyse — ist die vorliegende Monographie als ein gelungener Versuch zu bezeichnen, die Industrie der Holzverkohlung (Laub- und Nadelholzdestillation) auf verhältnismäßig beschränktem Raum (etwa 140 Seiten) klar, anschaulich und einwandfrei zur Darstellung zu bringen. Das Buch ist in wissenschaftlicher und technologischer Hinsicht moderner als unser deutscher „Klar“, mit dem es natürlich in bezug auf Ausführlichkeit nicht in Wettbewerb treten will; den Vergleich mit einer vor kurzem erschienenen englischen Darstellung desselben Gegenstandes (Bunbury, *destructive Distillation of Wood*) hält es allerdings nicht aus. Jedenfalls ist es bedauerlich, daß jetzt der Student und der Fachmann, der sich über einen so wichtigen Teil der chemischen Technologie, wie es die Holzverkohlung ist, informieren will, englische oder schwedische Bücher zu Rate ziehen muß, wenn er einen Überblick über den neuesten Stand dieses Industriezweiges erhalten will.

*Bugge.* [BB. 180.]

## Personal- und Hochschulnachrichten.

Chemiker Dr. E. E. Basch, Heidelberg, hat sich als Patentanwalt daselbst niedergelassen.

Ernannt wurden: Dr. phil. h. c. H. Brockhues, Generaldirektor der Chemischen Werke Brockhues A.-G., Niederwalluf a. Rh., von der Bayerischen Regierung zum Kommerzienrat; Dr. P. Junkersdorf, Privatdozent für Physiologie an der Universität Bonn, zum nichtbeamten a. o. Prof.

Gestorben sind: Dr. phil. C. Reese, Vorsteher des Nahrungsmitteluntersuchungsamtes Kiel, daselbst. — Dr.-Ing. K. Waldeck, technischer Direktor der „Nitrogen“ Stickstoffdünger- und Chemische Industrie A.-G., Dicsöszentmárton. — Dr. F. Zuckmayer, vor kurzem in Hannover.

# HAUPTVERSAMMLUNG

## des Vereins deutscher Chemiker in Rostock-Warnemünde

### Ehrenausschuß.

Staatsminister für Unterricht Lic. Stammer, Schwerin i. M., Unterrichtsministerium.  
Ministerialdirektor Geh.-Rat Dr. jur. h. c. Krause, Schwerin i. M. Unterrichtsministerium.  
Regierungsbevollmächtigter an der Universität Rostock Wirkl. Geh. Rat Dr. jur. von Buchka, Rostock i. M. Alexandrinenstr. 91.  
S. Mag. Rektor der Universität Rostock Prof. Dr. med. Rosenfeld, Gehlsheim b. Rostock.  
Bürgermeister Dr. jur. Heydemann, Rostock i. M.  
Fabrikbesitzer Dr. phil. u. Dr. med. h. c. F. C. Witte, Rostock i. M., Langestr. 77.

### Ortsausschuß.

Prof. Dr. P. Walden, Vorsitzender.  
Prof. Dr. Stoermer, Schröderstr. 49.  
Dr. Rob. Capobus, Assistent beim Chemischen Institut, Friedrich-Franz-Str. 37c.  
Dr. Klosmann, Assistent beim Chemischen Institut, Lloydstr. 4.  
Dr. Danneel, Gehlsdorf, I. Uferstr. 1a.  
Dr. Siegfried Witte, Langestr. 77.  
Dr. Albert Ross, Alexandrinenstr. 9a.

## ALLGEMEINE TAGESORDNUNG

1. Mittwoch, den 11. Juni.

9,30 Uhr vormittags: **Sitzung des Vorstandes** im „**Kurhof**“, Warnemünde.  
2,30 Uhr nachmittags: **Besprechung der Vorstände der Fachgruppen** im „**Kurhof**“, Warnemünde.  
3 Uhr nachmittags: **Sitzung des Vorstandsrates** im „**Kurhof**“, Warnemünde.  
8 Uhr abends: **Begrüßungsabend** im „**Kurhof**“, Warnemünde.  
**Ansprachen**, danach zwangloses geselliges Beisammensein.

Donnerstag, den 12. Juni.

9 Uhr vormittags: **Erste allgemeine Sitzung** in der **Tonhalle, Rostock**.  
**Ehrungen**.  
**Vorträge**: Prof. Giemsa-Hamburg: „*Die chemotherapeutische Wirkung des Arsen, Antimons und Wismuts*“.  
Dr. Heymann-Leverkusen: „*Über Chemotherapie, metallfreier Verbindungen, insbesondere über Bayer 205*“.  
Geh. Rat Thoms-Berlin: „*Über die wirtschaftliche Entwicklung der Chemie in Japan und China*“.  
**Vorführung des Braunkohlenfilms**.  
12,30 Uhr mittags: **Frühstück** in den in der Nähe gelegenen Gastwirtschaften.  
2,00 Uhr nachmittags: **Schluß des Braunkohlenfilms**.  
2,30 Uhr nachmittags: **Mitgliederversammlung**. (Geschäftliche Sitzung in der Aula der Universität.)  
3,45 Uhr nachm.: **Geschäftliche Sitzungen der einzelnen Fachgruppen sowie des Vereins deutscher Chemikerinnen in Hörsälen der Universität**. (Die betreffenden Sitzungsräume werden in der Eingangshalle sowie im Nachrichtenblatt Nr. 1 bekanntgegeben!)  
5,30 Uhr nachm.: **Sondervorstellung** im Stadttheater, Rostock: **Tannhäuser**.

10,56 Uhr abends: **Rückfahrt nach Warnemünde** mit dem fahrplanmäßigen Zuge und 12,00 Uhr nachts mit dem Dampfer.

Freitag, den 13. Juni.

9 Uhr vormittags bis 12,15 Uhr mittags und 2–6 Uhr nachmittags: **Vorträge der Fachgruppen in drei Parallelsitzungen** in der Aula der Universität sowie dem großen Hörsaal des Physikalischen Instituts und der Tonhalle.

10 Uhr vorm.: **Verband selbständiger öffentlicher Chemiker e. V.** Mitgliederversammlung in der Universität (näheres im Nachrichtenblatt Nr. 1). Tagesordnung: Bericht des Vorsitzenden — Kassenbericht — Wahlen zum Ausschuß — Bericht über Gebührenfragen — Stellvertretung der Handelschemiker — Die Frage der Sonderkonzession für bestimmte Gebiete — Stellungnahme zur Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie — Verschiedenes.

12,30–1,30 mittags: **Frühstück**.

3 Uhr nachmittags: **Gemeinsame Sitzung** des Verbandes selbständiger öffentlicher Chemiker und der Fachgruppe für analytische Chemie. Tagesordnung: Gebührenverzeichnis.

Abends: **Réunion im „Kurhof“, Warnemünde**.

Sonnabend, den 14. Juni.

9–10 $\frac{1}{2}$  Uhr vorm.: **Vorträge der Fachgruppen**. 10 $\frac{1}{2}$ –12 Uhr vorm.: **Sondersitzung der Vereinigung der Metallanalytiker Deutschlands** in der Universität (weiteres siehe Nachrichtenblatt Nr. 1).

**Vorträge**: Prof. Walden-Rostock: „*Die Chemie der Gegenwart und Kulturaufgaben der Zukunft*“.

Prof. Quincke-Hannover: „*Der Stoffwechsel der Atmosphäre einst und jetzt*“.

Anschließend evtl. Schlußsitzung der Mitglieder zur Verabschiedung von Anträgen der Fachgruppen.

12,30–1,30 Uhr mittags: **Frühstück**.

2 Uhr nachmittags: **Absfahrt des Dampfers nach Heiligendamm**.

## Sonderveranstaltungen für die Damen

werden in dem am 11. Juni erscheinenden „Nachrichtenblatt der Hauptversammlung“ bekanntgegeben.

### Der Preis der Teilnehmerkarte

beträgt G.-M. 16.— für Teilnehmer an dem Ausflug nach G.-M. 9.— für Nichtteilnehmer Heiligendamm.

In dem Preis der Teilnehmerkarte sind enthalten: die Kosten 1. der dreimaligen Hin- und Rückfahrt Rostock-Warnemünde, 2. der Theatervorstellung, 3. der Dampferfahrt nach und von Heiligendamm, 4. des Abendessens in Heiligendamm. Ferner wird für solche Teilnehmer, die auf die geselligen Veranstaltungen (Theater und Ausflug) verzichten, insbesondere also für Studierende, eine Teilnehmerkarte zum ermäßigten

Preise von G.-M. 5.— herausgegeben. Wer bis jetzt noch nicht auf **Konto 59840** Postscheckamt **Leipzig** gezahlt hat, löst die bei der Geschäftsstelle des Ortsausschusses ausliegende Teilnehmerkarte daselbst ein. An Teilnehmer, die sich rechtzeitig, d. h. bis zum 27. Mai angemeldet und ihren Teilnehmerbeitrag bezahlt haben, sind die Teilnehmerkarten mit Wohnungsausweis am 30. Mai abgesandt. Rechtzeitig angemeldete Teilnehmer, deren Beitrag nicht eingegangen ist, haben die Karten am 1. Juni unter Nachnahme erhalten.

### Wohnung für sämtliche Teilnehmer

auch für unangemeldet kommende, wird die Geschäftsstelle des Ortsausschusses (s. u.) nach Möglichkeit nachweisen, wenn auch ohne Gewähr.

### Verkehrszeiten der D-Züge (ohne Gewähr)

#### Berlin / Hamburg (Lübeck) / Stettin — Kopenhagen / Trälleborg (Sænitz) — Warnemünde

Ab Berlin . . . . .	8 <sup>04</sup> vorm.	an Warnemünde 12 <sup>20</sup> nachm.	Ab Kopenhagen 10 <sup>15</sup> vorm.	an Warnemünde 4 <sup>30</sup> nachm.
” ” . . . . .	6 <sup>25</sup> abds.	” ” 10 <sup>31</sup> abds.	” ” 11 <sup>25</sup> abds.	” ” 6 <sup>45</sup> vorm.
” Hamburg . . . . .	8 <sup>46</sup> vorm.	” ” 12 <sup>05</sup> nachm.	” Stockholm . . . 9 <sup>56</sup> vorm.	” ” 8 <sup>58</sup> ”
” ” . . . . .	6 <sup>47</sup> abds.	” ” 10 <sup>14</sup> abds.	” ” 7 <sup>45</sup> abds.	” ” 7 <sup>54</sup> abds.
” Lübeck . . . . .	9 <sup>37</sup> vorm.	” ” 12 <sup>05</sup> nachm.	” Stralsund . . . 5 <sup>33</sup> vorm.	” ” 8 <sup>58</sup> vorm.
” ” . . . . .	7 <sup>53</sup> abds.	” ” 10 <sup>14</sup> abds.	” ” 4 <sup>06</sup> nachm.	” ” 7 <sup>54</sup> abds.
” Stettin . . . . .	2 <sup>06</sup> nachm.	” ” 7 <sup>64</sup> ”		

### Geschäftsstelle des Ortsausschusses

befindet sich am Bahnhof Warnemünde. Dort erfolgt Ausgabe des endgültigen Programms, des Teilnehmerabzeichens, der Theaterkarten, des Nachrichtenblattes enthaltend Teilnehmerverzeichnis sowie Mitteilung etwaiger Ergänzungen und Änderungen des Programms.

### Die Beförderung von Warnemünde nach Rostock

erfolgt mittels Sonderzuges, sowie mittels Dampfers. Die Abfahrtszeiten, auch für die Rückfahrt nach Warnemünde, werden im „Nachrichtenblatt der Hauptversammlung“ bekanntgegeben

### Zeittafel der Fachgruppen-Vorträge.

I Großer Hörsaal des Physikalischen Instituts			II Aula der Universität			III Tonhalle			
Tag	Fachgruppe	Zeit	Vorträge	Fachgruppe	Zeit	Vorträge	Fachgruppe	Zeit	Vorträge
Freitag, d. 13. 6.	f. anorganische Chemie	9—12 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	7	f. organische Chemie	9—11 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	6	f. Brennstoff- u. Mineralölchemie	9—12 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	5
	anorg. Chemie Fortsetzung	2—3	3	f. Fettchemie	11 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> —12 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	3	Fortsetzung	2—	7
	f. Photochemie u. Photographie	3—4 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	3	f. Chemie d. Farben- u. Textilindustrie	4—6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	5			
	f. Chemie d. Erd-, Mineral- u. Pigment- farben	4 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> —5	2						
	f. gewerblichen Rechtsschutz	5—7	4						
	f. medizinisch-phar- mazeutische Chemie	9—10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	4						
Sonnabend d. 14. 6.							f. chemisches Appa- ratewesen, zugleich für alle anderen Teilnehmer der Hauptversammlung.	9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> —10 <sup>1</sup>	1

# VORTRAGSFOLGE DER FACHGRUPPENSITZUNGEN.

## I. Im großen Hörsaal des Physikalischen Instituts.

Freitag, den 13. Juni 1924.

### Fachgruppe für anorganische Chemie.

Vormittags 9 Uhr:

Trautz, Heidelberg: I. „Die Geschwindigkeit chemischer Vorgänge in Lösungen.“ II. „Neue Messung der Chlor-Zerfallswärme.“

Grube, Stuttgart: „Die Gleichgewichte zwischen den verschiedenen Oxydationsstufen des Mangans in saurer Lösung“.

R. J. Meyer, Berlin: „Der Nachweis und die Bestimmung kleiner Mengen Fluor“.

Walden, Rostock: „Konzentrierte Salpetersäure als Ionisierungsmittel“.

Sabalitschka, Berlin: „Die Bedeutung des Kalis für die pflanzliche Kohlehydratproduktion“.

Weitz, Halle: „Aus der Komplexchemie des Eisens, Mangans und Magnesiums“.

Kautsky, Berlin: „Chemische Umsetzungen des Siloxans mit Halogenverbindungen. Nach Versuchen von Kautsky und Thiele“.

Mittags 12 $\frac{1}{4}$  Uhr pünktlich bis 1 Uhr: Frühstückspause.

Nachmittags 2 Uhr:

Biltz, Hannover: „Über die Bildungswärmen intermetallischer Verbindungen“.

Wilke-Dörfurt, Stuttgart: „Zur Kenntnis der Borfluorwasserstoffsäure“.

Mayer, Frankfurt: „Über einige Versuche mit  $\beta$ -Chlorpropionsäure.“

### Fachgruppe für Photochemie und Photographie.

Nachmittags 3 Uhr:

Trautz, Heidelberg: „Messungen am kalten Licht echter Gasreaktionen“.

Lüppo-Cramer, Schweinfurt: „Vorführung von Präparaten zur Theorie photographischer Vorgänge“.

Lehmann, Charlottenburg: „Kupfertonungen als Beizmittel für Farbstoffbilder“.

### Fachgruppe für Chemie der Erd-, Mineral- und Pigmentfarben.

Nachmittags 4 $\frac{1}{4}$  bis 5 Uhr:

van Deurs, Kopenhagen: „Über Konsistenz von Malerfarben“.

Sacher, Düsseldorf: Thema vorbehalten.

### Fachgruppe für gewerblichen Rechtsschutz.

Nachmittags 5 bis 7 Uhr:

Ephraim, Berlin: „Die Neuheitsschädlichkeit“.

Danziger, Berlin: „Neue Zivilprozeßordnung und gewerblicher Rechtsschutz“.

Warschauer, Berlin: „Zur Reform des Warenzeichenrechts“.

Lewino, Hamburg: „Die notwendige Reform in der Patent- und Gebrauchsmuster-Rechtspflege“.

Sonnabend, den 14. Juni 1924.

### Fachgruppe für medizinisch-pharmazeutische Chemie.

Vormittags 9 Uhr:

Bockmühl, Höchst a. M.: „Studien in der Bernsteinsäurereihe“.

Thoms, Berlin-Dahlem: „Über Strophantine“.

Taub, Elberfeld: „Über arzneiliche Aromaticä“.

Sabalitschka, Berlin-Dahlem: „Einfluß des Adsorbendums auf die Wirkung des Adsorbens und Bestimmung der Adsorptionskraft“.

## II. In der Aula der Universität.

Freitag, den 13. Juni 1924.

### Fachgruppe für organische Chemie.

Vormittags 9 Uhr:

Brand, Gießen: „Über Succindion und Succindendion“.

Scheibler, Berlin-Lichterfelde: „Über Tetrahydro-turfurol“.

Anschütz, Bonn: „Über Trimethylcyclo-homo-Tetron-säure“.

Skita, Kiel: „Über die Einwirkung von Äthylenbromacetat auf Amine“.

Möll, Berlin-Südende: „Die Entwicklung der Holzimprägnierung zur Industrie von 1838—1924“.

Brockmann, Rostock: „Neues Tatsachenmaterial zur optischen Umkehrung (nach Versuchen von Heiken und eigenen Versuchen)“.

### Fachgruppe für Fettchemie.

Vormittags 11 $\frac{1}{4}$  Uhr:

Stadlinger, Berlin-Grunewald: „Neue Wege in der Leim- und Gelatineindustrie“.

Wolff: „Über die sogenannte Polymerisation der trocknenden Öle“.

Würth, Schlebusch: „Die Normung in der Industrie der Lacke und Anstrichmittel“.

Mittags 12 $\frac{1}{4}$  Uhr pünktlich bis 1 Uhr: Frühstückspause.

Nachmittags 2 Uhr:

Schrauth, Roßlau a. d. Elbe: „Über den Mechanismus der katalytischen Fettspaltung“.

Franck: „Die Organisation wissenschaftlicher Arbeiten unter besonderer Berücksichtigung des Gebietes der Öle und Fette“.

Löffl, Berlin: „Neuere Methoden in der Seifenindustrie“.

Holde, Berlin-Friedenau: „Über die quantitative Trennung von festen und flüssigen Fettsäuren“.

Lederer: „Über die Austrocknung von Seifen“.

Stern, Charlottenburg: „Zur Theorie der Klebstoffe“.

### Fachgruppe für Chemie der Farben- und Textilindustrie.

Nachmittags 4 Uhr:

Onnertz, Berlin: „Die Einbad-Chromfarben, ihre Anwendung und Bedeutung für die Textilindustrie“.

Obermiller, M.-Gladbach: „Die technisch durchführbare Einstellung eines beliebigen Luftfeuchtigkeitsgrades, einschließlich der Hochtrocknung der Luft und der Kohlensäureabsorption“.

Elöd, Karlsruhe i. B.: „Physikalisch-chemische Beiträge zur Theorie der Beizvorgänge“.

Thieß, Mannheim: „Die theoretischen Grundlagen des Mohren-Cate-Thies'schen Patents“.

Beil, Höchst a. M.: „Eine neue Veredelungsart der Baumwollfaser“.

## III. In der Tonhalle.

Freitag, den 13. Juni 1924.

### Fachgruppe für Brennstoff und Mineralölchemie.

Vormittags 9 Uhr:

Aufhäuser, Hamburg: „Die Eigenschaft des Kohlenstoffs und seine Stellung im periodischen System“.

Sander, Bad Nauheim: „Die hessischen Braunkohlen und ihre Verwertung“.

Arnemann, Halle a. S.: „Entgasung und Vergasung von Braunkohle“. Agde, Darmstadt: „Über die Abhängigkeit der Schelteerausbeute vom Wassergehalt der Rohbraunkohle“. Bahr, Clausthal (Harz): „Schnellbestimmung von Schwefel, besonders in Kohlen“. Mittags 12½ Uhr pünktlich bis 1 Uhr: Frühstückspause.

Nachmittags 2 Uhr:

Bohne, Völpke: „Über das Vorkommen von substituierten Naphtalinen in Braunkohlenteer und Montanwachsdestillaten“. Fischer, Mülheim a. d. Ruhr: Thema vorbehalten.

Heß, Berlin-Schöneberg: Thema vorbehalten. Spilker, Duisburg: Thema vorbehalten. Bube, Heidelberg: „Neuerungen in der Braunkohlenteer-Verarbeitung“. Fürth, Köpse: Thema vorbehalten. Mallison, Berlin: „Über Analyse des Braunkohlenteers“.

Sonnabend, den 14. Juni 1924.

Fachgruppe für chemisches Apparatewesen; zugleich für die anderen Teilnehmer der Haupversammlung.

Vormittags 9½ Uhr:

M. Buchner, Hannover: „Fortschritte der Normalisierung von Laboratoriumsapparaten“.

## Verein deutscher Chemiker.

### Verband selbständiger öffentlicher Chemiker.

Mitgliederversammlung in Rostock am 13. 6. 1924, vormittags 10 Uhr. Das Versammlungslokal in der Universität wird im Nachrichtenblatt der Hauptversammlung des Vereins deutscher Chemiker und im Vestibül der Universität bekanntgegeben.

Tagessordnung: Bericht des Vorsitzenden. — Kassenbericht. — Wahlen zum Ausschuß. — Bericht über Gebührenfragen. — Stellvertretung der Handelschemiker. — Die Frage der Sonderkonzession für bestimmte Gebiete. — Stellungnahme zur Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie. — Verschiedenes.

Die Kollegen werden hiermit zu der Versammlung dringend eingeladen und gebeten, dahin zu wirken, daß mindestens von jeder Ortsgruppe Vertreten teilnehmen.

Der Ausschuß, i. V.: Prof. Dr. Popp.

### Der Gebührenausschuß für chemische Arbeiten

hielt am 9. und 10. 5. 1924, teilweise unter Zuziehung von Vertretern größerer lokaler Gruppen von selbständigen öffentlichen Chemikern, der Vereinigung der Metallanalytiker, des Verbandes an der Untersuchung von Dünge- und Futtermittel beteiligter Chemiker, sowie von Vertretern des Deutschen Landwirtschaftsrates und des Verbandes landwirtschaftlicher Versuchsstationen, eine Sitzung in Berlin ab. In derselben wurden folgende Beschlüsse einstimmig gefaßt:

1. Es ist unbedingt an den Sätzen des allgemeinen Deutschen Gebührenverzeichnisses festzuhalten, da dieselben die Mindestpreise darstellen, zu denen bei gewissenhafter und sachgemäßer Arbeit die Untersuchungen ausgeführt werden können.

Eine Herabsetzung ist angesichts der hohen Preise der Laboratoriumsbedürfnisse und der Steuern in keiner Weise gerechtfertigt. Anlässlich eines Spezialfalles wird darauf hingewiesen, daß irgendwelche Rabattgewährungen, soweit nicht der Fall des Absatzes 4 (Neue Fassung) der allgemeinen Bestimmungen vorliegt, unzulässig sind. Der Unterbieter hatte sich auf einen Antrag an den Gebührenausschuß bezogen, der aber seinerzeit abgelehnt wurde.

2. Es soll den Verbraucherkreisen wiederholt zur Kenntnis gebracht werden, daß das Gebührenverzeichnis allgemeine Anerkennung auch seitens der Gerichte (Reichsgericht, Kammergericht), Behörden und Handelskammern gefunden hat, und bei Analysen und sonstigen Arbeiten für Handel und Industrie allein maßgebend ist.

3. Es soll ein Adressenverzeichnis aller Chemiker und Laboratorien aufgestellt werden, welche ihren Berechnungen das Gebührenverzeichnis zugrunde legen. Dasselbe soll in den verschiedenen Verbraucherkreisen möglichst weit verbreitet werden, mit dem Hinzuftügen, daß die von unreellen Elementen versuchte Unterbietung nur auf Kosten der Zuverlässigkeit möglich sei.

4. Fälle von Unterbietung sind dem Gebührenausschuß (zu Händen der Geschäftsstelle deutscher Chemiker, Leipzig, Nürnberger Straße 48) mit möglichst genauen Unterlagen zu melden, damit derselbe in der Lage ist, durch Aufklärung, Verwarnung, eventuell Ausschließung aus dem Verein deutscher Chemiker diese Übelstände abzustellen.

5. Soweit es noch nicht der Fall ist, soll mit allen Mitteln dahin gestrebt werden, daß staatliche oder kommunale Laboratorien bei allen nicht im öffentlichen Interesse ausgeführten Untersuchungen für die Preisberechnung das Allgemeine deutsche Gebührenverzeichnis zugrunde legen.

6. Unter Anerkennung des Grundsatzes, daß die landwirtschaftlichen Versuchsstationen innerhalb ihres Bezirkes für die Untersuchung landwirtschaftlich wichtiger Gegenstände für die Verbraucher zu

niedrigeren Preisen arbeiten können (da das Defizit die Rechtsträger decken) ist anzustreben, daß für alle andern Untersuchungen das Gebührenverzeichnis maßgebend ist.

Hinsichtlich der Futtermitteluntersuchungen wird an den Verband landwirtschaftlicher Versuchsstationen die Bitte gerichtet, den Beschuß vom September 1922 dahin zu präzisieren, daß auch innerhalb des eigenen Bezirks die nicht für Verbraucher bestimmten Untersuchungen nach dem Gebührenverzeichnis berechnet werden sollen.

Bei etwaigen Meinungsverschiedenheiten über Durchführung der Vereinbarungen zwischen dem Gebührenausschuß und dem Verband landwirtschaftlicher Versuchsstationen soll ein Austrag durch die Verhandlung zwischen diesen beiden Körperschaften erfolgen. Erörterungen in der Fachpresse, die immer die Gefahr einseitiger Darstellungen bieten, sind zu unterlassen.

7. Etwaige Wünsche hinsichtlich einzelner Positionen des Gebührenverzeichnisses sowie seine allgemeinen Bestimmungen sind an den Gebührenausschuß zu Händen der Geschäftsstelle des Vereins deutscher Chemiker zu richten. Dieselben können nur in dringenden Fällen vor der Ausgabe einer Neuauflage berücksichtigt werden. Die Versammlung beschloß diesmal folgende Abänderungen des Gebührenverzeichnisses.

8. Der Satz der Nr. 592 des Gebührenverzeichnisses wird von 6 G.-M. auf 3 G.-M. ermäßigt, weil für diese Bestimmung eine wesentlich einfachere Methode eingeführt werden ist.

9. Der Punkt 10 der allgemeinen Bestimmung erhält folgende Fassung:

Schreibgebühren für die Ausfertigung eines Gutachtens

Grundzahl

Für die erste Ausfertigung und jede angefangene Seite 0,40

Für Durchschläge, jede angefangene Seite . . . . . 0,20

Für nachträglich anzufertigende Abschriften für die

erste Seite . . . . . 0,70

Für jede weitere angefangene Seite . . . . . 0,35

Außerdem werden die Auslagen berechnet.

10. Punkt 11 wird gestrichen. Punkt 12 ist bereits im vorigen Jahr gestrichen worden.

11. Der Punkt 4 der allgemeinen Bestimmungen erhält folgende Fassung:

„Für die Durchführung von Geschäfts- oder Betriebskontrollen können besondere Abmachungen getroffen werden, deren Genehmigung beim Gebührenausschuß zu Händen der Geschäftsstelle des Vereins deutscher Chemiker zu beantragen ist.“

Hierbei ist selbstverständliche Voraussetzung, daß der Gebührenausschuß sowie die Geschäftsstelle strengste Verschwiegenheit bewahrt, und daß eine Verpflichtung die Firma, mit welcher die Abmachung über die Betriebskontrolle erfolgt, zu nennen, nicht besteht.

### Aus den Bezirksvereinen.

**Bezirksverein Aachen.** Sitzung vom 22. 5. 1924 im großen Hörsaal des Chemischen Instituts der Technischen Hochschule. Anwesend waren 20 Mitglieder.

Der Vorsitzende gab zunächst einen Überblick über die Angelegenheiten des Vereins und trat dann in die Neuwahl des Vorstandes ein, wobei er nochmals auf die Gründe hinwies, die zu Ende des verflossenen Jahres der Wahl entgegengestanden hatten. Der neue Vorstand ist wie folgt zusammengesetzt: Vorsitzender: Prof. Dr.-Ing. G. Lambiris, Aachen, Vertreter: F. Projahn, Stolberg, Schriftführer: Dr. P. Löbner, Aachen, Kassenwart: Direktor Dr. K. Stirm, Aachen; Vertreter f. d. Vorstandsrat: Dr. P. Redenz, Aachen, Vertreter: Dr.-Ing. J. Roderstein, Aachen, Beisitzer: Prof. Dr.-Ing. A. Schleicher, Aachen.

Anschließend hielt Prof. Dr. A. Wieler einen Vortrag mit Lichtbildern über: „Einwirkung der Rauchsäuren auf den Boden“. Der Vortrag erscheint in der Vereinszeitschrift.